

# Rezension : Sucht und Ausstieg

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **37 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Rezension: Sucht und Ausstieg.

## Erich Bucher (2011): Sucht und Ausstieg. Wege aus der Glücksspielsucht. Book on Demand, 180 S.<sup>1</sup>

### Ines Bodmer

Dr. phil. Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssüchte, RADIX, Stampfenbachstr. 161, CH-8006 Zürich, Tel. +41 (0)44 202 30 00, bodmer@radix.ch, www.spielsucht-radix.ch



Im handlichen, gut 150 Seiten umfassenden Taschenbuch fasst der Schweizer Sozialpädagoge Erich Bucher seine reiche Erfahrung mit Glücksspielsucht zusammen. Das im Selbstverlag erschienene Werk soll Betroffene, Angehörige, TherapeutInnen und Beratende ansprechen.

Als langjähriger Präventionsfachmann und Suchtberater bei der Suchtberatung Perspektive Thurgau (Kreuzlingen) leitete Bucher die Gesprächsgruppe Glücksspielsucht und beriet Einzelpersonen und Familien zum Thema problematisches Glücksspielverhalten. Seit 2005 setzt er Projekte der Glücksspielprävention im Kanton Schaffhausen um.

Das Buch ist in fünf Kapitel gegliedert, die sich auch gut einzeln lesen lassen. Das erste mit der Überschrift «Vom Spielen und vom Glücksspiel» dient als Einleitung mit Grundlagenwissen und liefert eine wertvolle Darstellung der Glücksspiellandschaft in der Schweiz. Es gelingt Bucher, die historisch gewachsenen Strukturen und die aufgrund unseres föderalistischen Systems nicht gerade übersichtlichen rechtlichen Grundlagen aktuell, klar und einfach darzustellen.

Das zweite Kapitel befasst sich mit den verschiedenen Arten von Glücksspiel und deren Attraktivität. Vom herkömmlichen Zahlenlotto bis zum downloadbasierten Glücksspiel werden die bekanntesten Formen kurz und prägnant erklärt und bezüglich Suchtpotential diskutiert.

Im dritten Teil wird ein in der Fachwelt nicht unumstrittenes Phasenmodell und eine Spielertypologie vorgestellt. Hier bestechen vor allem jene Abschnitte, die mit «Stellen Sie sich vor» beginnen: wirklicheitsnahe und lebendige Beschreibungen von spielertypischen Situationen, Mechanismen und Denkmustern lassen die Erlebniswelt der SpielerInnen nachfühlbar werden.

An das Fünf-Phasen-Modell der Veränderung von Prochaska et al. angelehnt, entwirft Erich Bucher im vierten Kapitel Wege aus der Glücksspielsucht. Er schlägt vor, den Ausstieg in fünf Phasen zu gliedern: Die Vorphase des Nachdenkens (precontemplation) oder «Probleme haben nur die anderen», die Phase des Nachdenkens (contemplation) oder «Jetzt muss etwas geschehen», die Phase der Vorbereitung (preparation) oder «Ziele und Wege erkennen», die Handlungsphase (action) oder «Unterwegs sein» und die Durchhaltephase (maintenance) oder «Veränderungen werden zur Normalität». Zu jeder Phase finden sich anschauliche Fallbeispiele und an die Adresse des Helfersystems gerichtete Hinweise zum phasenspezifischen Fokus, zur therapeutischen Haltung und zu Interventionsmöglichkeiten.

Dem Modell zum Ausstieg aus der Glücksspielsucht folgt im fünften und letzten Kapitel ein konkretes Programm. Geprägt vom lösungsorientierten Ansatz nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg schildert der Autor ein Ausstiegsmodell in neun Schritten. Thema und Fragestellungen jedes Schrittes sind sorgfältig beschrieben, anschaulich dargestellt und mit Tipps und Anmer-

kungen ergänzt. Wer lieber über Lösungen als über Probleme sinniert und dabei glaubt, auf das Verständnis, wie es zu der suchtartigen Entgleisung kommen konnte, verzichten zu können, wer gerne mit Skalen und Listen arbeitet und sich der Handlung, dem Machen verpflichtet fühlt, der/die wird in diesem Kapitel bestens bedient.

Das Buch ist in flüssiger, unpräziser Alltagssprache gehalten und nicht in der standardisierten, Objektivität suggerierenden Distanziertheit wissenschaftlicher Texte. Der in der Ich-Form schreibende Autor bleibt in seiner erfahrungsbasierten Haltung spürbar. Vor diesem Hintergrund verzeiht man ihm die mangelhafte Literaturliste und unsystematischen Verweise. Empfohlen sei das Buch mit dem Thema und mit den Schweizer Verhältnissen noch wenig vertrauten Fachleuten sowie SpielerInnen, ExspielerInnen und Bezugspersonen, die einen nüchternen Blick hinter die glitzernde Fassade riskieren wollen. ●

### Endnote

- 1 Das Buch kann direkt beim Autor bestellt werden: erichbucher@bluewin.ch (CHF 26.40).

### Artikel zum Thema im SuchtMagazin

- 5 | 2009 **Alles unter Kontrolle? Vom Umgang mit Videospiele (S. 32-36)**
- 1 | 2009 **Grenznahe Suchtberatung in Kreuzlingen (Glücksspiel) (S. 39-42)**
- 2 | 2008 **Jugend heute: Entwicklung, Prävention, Intervention**  
– Generation-@ – Jugend im Balanceakt zwischen Medienkompetenz und Computerspielsucht (S. 13-16)  
– «... so dass ich jetzt Probleme mit dem Geld habe.» (S. 17-20)
- 6 | 2006 **Rasen, Rausch und Risiko**  
– Riskantes und schnelles Autofahren: Erklärungsansätze für Geschlechtsunterschiede (S. 3-8)  
– und führe uns nicht in Versuchung (S. 9-11)  
– abheben - ein Projekt zu Rausch- und Risikokompetenz (S. 12-15)  
– Fahr lässig! Das Projekt «Speed - ist Rasen männlich» (S. 16-22)
- 6 | 2004 **Glücksspiel in der Schweiz – Früherkennung von ProblemspielerInnen in Casinos (S. 14-20)**
- 1 | 2004 **Surfen, Chatten, Spielen, Wetten**  
– Online zwischen Faszination und Sucht (S. 3-12)  
– Cyber-Lovers im digitalen Rausch (S. 13-18)  
– Leben in der vernetzten Einsamkeit (S. 19-22)  
– «1x1 des Glücksspiels» Glücksspielprävention in der Schule (S. 23-28)  
– Sportwetten im Internet – Eine Herausforderung für suchtpräventive Handlungsstrategien (S. 33-41)

Bestellung an: abo@suchtmagazin.ch  
Preis pro Heft: 18 CHF | 13 Euro